

Schneewanderung am 21.01.2017

Route: Klotzsche Biobahnhof – Prießnitzgrundweg – Todbrücke – Meschwitzruhe – Kellerbrücke – Alberstadt – An der Prießnitz - Neustadt (Kleinberlin) – Kunsthofpassage Neustadt - Gehörlosenzentrum

Wanderführer: Klaus Stumpf

km: 8

Teilnehmer: 12



Der Bahnhof Dresden-Klotzsche wird 2015/16 denkmalgerecht saniert und nach der Fertigstellung einen Vorwerk Podemus Bio-Supermarkt mit Imbiss und weiteren Einzelhandelsmöglichkeiten beherbergen. Die Eröffnung des Biomarktes ist für den 8. Dezember 2016 geplant. [Quelle: www.bahnhof-klotzsche.de](http://www.bahnhof-klotzsche.de)

Der Prießnitzgrundweg gehört zu den schönsten Tälern in der Dresdner Heide



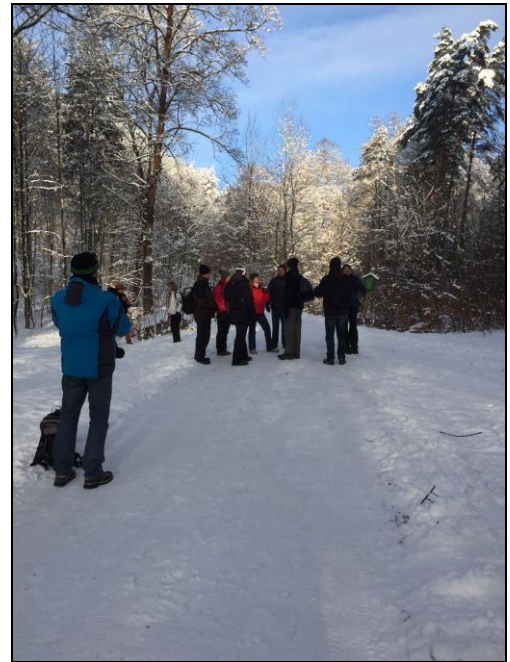
Wildschaden rechts durch Wildschweine



Meschwitzruhe

An dem steinernen Tisch mit Sitzbänken, der im 18. Jahrhundert Lieblingsplatz des Herzogs Carl von Kurland, einem Enkel August des Starken, war, machten auch wir unsere erste Rast. Zum Gedenken an den Forstinspektor Friedrich Wilhelm Meschwitz (1815-1888), der im 19. Jahrhundert an der Erschließung der Dresdner Heide für den Tourismus beteiligt war, wurde dieser Ruheplatz „Meschwitzruhe“ genannt.

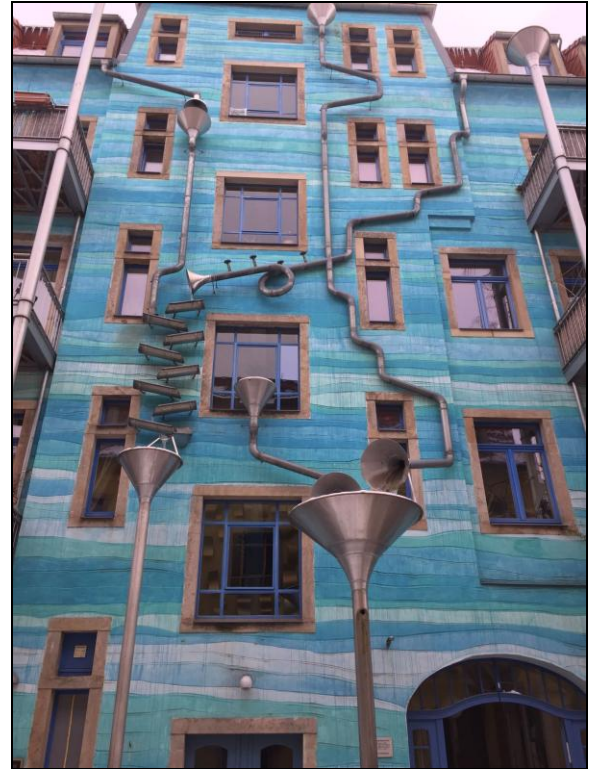
Die Prießnitz ist größter Bach der Dresdner Heide und führt ca. 24 km durch das Waldgebiet und die Äußere Neustadt, bevor sie in die Elbe mündet.



An der Stauffenbergallee überspannt eine 23 m hohe und 75 m lange Bogenbrücke den Prießnitzgrund.



Stauffenbergbrücke



blaufarben Fassade Regenrohren (Element Wasser)



Gelben Fassade Alublechen (Element Licht)



Tierrelief

Der vom Aussehen eher schlichte Hof, dessen Besonderheit sich auf den ersten Blick nur schwer erahnen lässt, ist das Zentrum der Kunsthofpassage und beherbergt die Bühne für die lebendigen Künste.

Quelle: www.kunsthof-dresden.de

Anschließend gingen wir zur Mitgliederversammlung in das Gehörlosenzentrum der Stadtverband Dresden